

Gottfried Petri

# Kritisches Denken als Bildungsaufgabe und Instrument der Schulentwicklung

**StudienVerlag**

Innsbruck  
Wien  
München  
Bozen

# Inhalt

1. Einleitung.....	11
2. Grundlagen und Verfahrensweisen der Schulung des kritischen Denkens.....	15
2.1 Kritisches Denken ist problemlösendes und Irrtümer aufdeckendes Denken im Humanbereich.....	15
2.2 Ursachen unkritischen Denkens.....	17
2.21 Unzulängliche Verfügbarkeit von Informationen.....	18
2.22 Unzulängliche Schemata.....	19
2.23 Affektive Beeinflussung des Denkens.....	20
2.24 Gruppendenken.....	21
2.25 Gesellschaftliche Einflüsse.....	22
2.3 Wie kann kritisches Denken geschult werden?.....	24
2.31 Phasen der Einübung kritischen Denkens.....	26
2.32 Integration der Denkschulung in den fachlichen Unterricht.....	27
2.4 Schulung kritischen Denkens als Aufgabe der Unterrichtsentwicklung.....	28
3. Kritisches Denken als Instrument der Schulentwicklung.....	31
3.1 Die Entwicklung des Bildungswesens in den letzten Jahrzehnten.....	31
3.2 Richtungsweisende Evaluationsbefunde.....	34
3.3 Ursachen der Stagnation im Bereich der Unterrichtsentwicklung.....	35
3.4 Zügigeres Vorankommen setzt empirische Unterrichtsforschung und -entwicklung voraus.....	37
3.5 Die Lage in aktuellen Problembereichen der Unterrichtsentwicklung.....	40
3.51 Fächer übergreifender Unterricht.....	40
3.52 Gruppen- und Partnerarbeit.....	41
3.53 Entdeckendes Lernen.....	44
3.54 Projektlernen.....	46
3.55 Zur Problematik des Rechtschreiblernens.....	49
3.56 Leistungsbeurteilung und Lernerfolgsmeldung.....	54
3.6 Schlüsselprojekte der empirischen Unterrichtsforschung und -entwicklung.....	55

3.61 Individualisiertes computergestütztes Lernen .....	55
3.62 Integrative Unterrichtsmethodik .....	56
3.63 Motivierende Lernerfolgsmeldung und objektive Leistungsbeurteilung .....	58
3.7 Systematisches Zusammenwirken von Unterrichtspraxis und forschend-entwickelnder Unterrichtswissenschaft .....	58
3.8 Zur Problematik des Ausbaues der empirisch forschend- entwickelnden Unterrichtswissenschaft .....	59

#### 4. Ein Modulentwurf:

Die Entwicklung unserer Wirtschaft und Lebenswelt .....	61
4.1 Einleitung.....	61
4.2 Wie hat sich unsere Wirtschaft bisher entwickelt?.....	62
4.21 Der Primärsektor.....	64
4.22 Der Sekundärsektor.....	67
4.23 Der Tertiärsektor .....	71
4.3 Von welchen Faktoren hängt der Arbeitskräftebedarf der Wirtschaft ab? .....	77
4.31 Der Nachfragefaktor.....	79
4.311 Bedürfnisse der Abnehmer .....	79
4.312 Kaufkraft der Abnehmer.....	80
4.313 Güterpreise.....	81
4.314 Der Investitionsbedarf der Unternehmen .....	87
4.315 Die Verfügbarkeit von Geld .....	88
4.316 Staatliche Nachfrage .....	89
4.317 Der Außenhandel.....	90
4.32 Rationalisierung .....	91
4.33 Entwicklung neuartiger und verbesserter Güter.....	93
4.34 Bedingungen des Arbeitskräfteangebotes .....	93
4.35 Gründung von Unternehmen .....	94
4.4 Das Problem der Arbeitslosigkeit.....	95
4.41 Die Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.....	95
4.42 Der Zusammenhang zwischen Arbeitslosigkeit und Konjunkturschwankungen .....	98
4.43 Die Bedeutung der Rationalisierung .....	102
4.44 Die gesetzliche und vertragliche Regulierung des Arbeits- angebots: Neoliberaler und sozialwirtschaftlicher Standpunkt .....	104
4.45 Vermehrung des Arbeitsangebotes durch verstärkte Erwerbstätigkeit der Frauen und Zuwanderung .....	111

4.46	Offene Fragen .....	113
4.47	Exkurs über den Einfluss von Wissenschaft und Technik auf die Entwicklung des Arbeitskräftebedarfs.....	114
4.48	Ausblick .....	116
4.5	Globalisierung.....	118
4.51	Ein historischer Rückblick: Von der familiären Gruppe zur Weltgesellschaft .....	118
4.52	Fortschritte der Weltwirtschaft .....	129
4.521	Technische Entwicklungen .....	129
4.522	Wirtschaftsorganisatorische Entwicklungen .....	130
4.5221	Bestrebungen zur Liberalisierung des Welt- marktes: Allgemeines Zoll- und Handelsabkommen (GATT) und Welthandelsorganisation (WTO) .....	131
4.5222	Der Beitrag von multinationalen Unternehmen zur Entwicklung der globalen Wirtschaft .....	132
4.5223	Ursachen der Unternehmenskonzentration .....	134
4.5224	Grenzüberschreitende Bewegungen des Finanzkapitals .....	137
4.53	Positive Auswirkungen der Globalisierung .....	138
4.54	Entwicklung als Aufholprozess .....	142
4.541	Bedingungen für das Einsetzen des Aufholprozesses in Entwicklungsländern.....	143
4.542	Verstärkte Teilnahme von früheren Entwick- lungs- ländern am Welthandel.....	145
4.55	Problematische Aspekte der Globalisierung.....	145
4.551	Anhaltend großer wirtschaftlicher Entwick- lungsrückstand der meisten Länder der Dritten Welt .....	145
4.552	Innerhalb mancher Länder herrscht große soziale Ungleichheit .....	149
4.553	Es gibt hochverschuldete Entwicklungsländer mit schwer belastenden Rückzahlungsverpflichtungen .....	151
4.554	Auch Gesundheitsversorgung und Bildungssystem sind in vielen Entwicklungsländern noch nicht befriedigend vorangekommen .....	152
4.56	Ursachen von Entwicklungsschwierigkeiten .....	153
4.561	Starkes Bevölkerungswachstum kann die Zunahme des Lebensstandards behindern .....	153
4.562	Das Aufholen von größeren wirtschaftlichen Entwicklungsrückständen verlangt lange Zeit hindurch außerordentlich hohe Wachstumsraten .....	154
	Exkurs über die Berechnung von exponentiellen Entwicklungsverläufen .....	156

4.563	Für Entwicklungsländer ist es meist schwierig, Unternehmen aufzubauen, die ertragreich und weltweit wettbewerbsfähig sind.....	160
4.564	Behindernde wirtschaftliche Überzeugungen lagen vor allem auf der Linie des autarken, protektionistischen Wirtschaftens .....	160
4.565	In vielen Entwicklungsländern wurde eine ähnliche Art des Wirtschaftens wie in der Kolonialzeit weitergeführt.....	161
4.566	In vielen Entwicklungsländern fehlt es an Politikern und Unternehmern, die in wirtschaftlichen Dingen hinreichend geschult und erfahren sind .....	162
4.567	Für die wenig entwickelten Länder wurde es immer schwieriger, die zum Aufbau einer wettbewerbsfähigen Industrie erforderlichen Investitionsmittel aufzubringen .....	163
4.568	Mangelnde Attraktivität vieler Entwicklungsländer für ausländische Direktinvestitionen .....	164
4.57	Argumente von Kritikern der Globalisierung.....	165
4.58	Ausblick in die Zukunft: Möglichkeiten und Probleme einer allmählichen Harmonisierung der heute unterschiedlich entwickelten Länder .....	168
4.581	Wie können die Entwicklungsländer wirksamer unterstützt werden?.....	171
4.582	Wird der wirtschaftliche Aufstieg der Entwicklungsländer mit Nachteilen für die Industriestaaten verbunden sein? .....	178
4.583	Wie würde sich die Lebensqualität der Menschen nach dem allgemeinen Erreichen eines nicht mehr wesentlich steigerbaren materiellen Standards weiterentwickeln?.....	181

## 5. Ein experimentell entwickeltes Unterrichtsmodul:

	„Lebenszufriedenheit und Sinnerfüllung“ .....	183
5.1	Einleitung.....	183
5.2	Die Gestaltung des Unterrichtsmoduls .....	185
5.21	Doppelstunde I: Einführende Information über kritisches Denken und Informationssammlung zum Thema „Lebenszufriedenheit und Sinnerfüllung“ .....	185
5.22	Doppelstunde II: Schreiben eines Textes unter Verwertung der gesammelten Informationen und Informationssammlung zu weiterführenden psychologischen Fragen .....	186

5.23 Doppelstunde III: Psychologische Informationen vonseiten der Lehrkraft und selbständiges Durcharbeiten von Darstellungen einiger Formen der Psychotherapie.....	189
5.24 Doppelstunde IV: Weiterführende Informationen über Psychotherapie – Selbständiges Durcharbeiten von einführenden Informationen über Weltreligionen.....	204
5.25 Doppelstunde V: Weiterführende Informationen über Religionen und die Beziehungen zwischen Psychotherapie, Religion und Lebensphilosophie .....	216
5.3 Test.....	233

## 6. Beispiel eines Unterrichtsmoduls, das an sozial- psychologische Literatur anknüpft: Einblick in eine Untersuchung über die Verursachung unkritischen Denkens durch Interessen und Bedürfnisse.....

235

6.1 Der Versuch.....	235
6.11 Versuchsplanung.....	235
6.12 Die Versuchsergebnisse .....	238
6.2 Anregungen zur unterrichtlichen Verwertung des Versuchsberichts.....	241
6.21 Was sagen die Versuchsergebnisse über Ursachen unkritischen Denkens aus? .....	241
6.22 Einführung der SchülerInnen in die Wissenschaftsmethodik .....	241
6.23 Zur Unterrichtsgestaltung.....	242

## 7. Erkundung der Eignung einiger Einstiegsfragen für das Unterrichten von Themen aus dem Human- bereich zur Schulung kritischen Denkens .....

245

## 8. Zur Problematik von Messbarkeit, Schulbarkeit und Nutzbarkeit kritischen Denkens.....

255

8.1 Wie weit sind die Fähigkeit kritischen Denkens und die Wirksamkeit von Methoden für deren Schulung messbar? .....	255
8.2 Ist die Fähigkeit kritischen Denkens von problem- spezifischer oder allgemeiner Natur? .....	256
8.21 Kritisches Denken als problemspezifische Fähigkeit .....	256

8.22	Kritisches Denken als allgemeine, Problembereiche übergreifende Fähigkeit .....	258
8.221	Mögliche unmittelbare Effekte der Schulung kritischen Denkens allgemeiner Art .....	258
8.222	Mögliche Auswirkungen auf dem Weg über die gesellschaftliche Ebene .....	259
Anhang .....		261
Literatur .....		295
Summary .....		301